Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

274 (8.10.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 274.

Sonntag, den 8. Oktober 1843.

[D.118.]

Abfahrtsstunden

der rhein-preußischen Dampfschiffe

von Maximiliansau

vom 1. Oktber d. J. an:

Rhein aufwärts:	**Rhein abwärts:**
Morgens 6 Uhr bis Straßburg.	Vormittags 11 Uhr bis Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9½ Uhr, von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

Literarische Anzeigen.

[D.206.1] Karlsruhe. In alleen Buchhandlungen **(in Karlsruhe bei A. Bielefeld)** ist zu bekommen:

Sammlung

erprobter, äußerst leicht anwendbarer, erst in neuester Zeit entdeckter und noch wenig bekannter

Mittel zur Heilung

erfrorener Glieder, eiternder Fußwunden, der Schwerhörigkeit, Migraine, Unterleibsbeschwerden, Wassersucht, Verbrennungen, Kolikschmerzen, Schlaflosigkeit, Wurmkrankheiten, Harnbeschwerden, Flechten, Zahnschmerzen, nächtlichen Schweiße, rheumatischen und gichtischen Uebel, Epilepsie, Auszehrung, Fußschweiße, Heiserkeit, Wasserscheu, Gliederlähmung, Verstopfung, Trunksucht, Brüche, Luftröhren- und Lungenschwindsucht, Seekrankheit, Verschleimung, Kurzsichtigkeit, Verstopfung der Nase, des Verschwinds, Schwindels, Nierensteins, Zitterns der Hände, Magen-, Brust-, Waden- und Fußkrampfes, Hustens, Podagras, geschwollenen Zäpfchens u. s. w., nebst Belehrungen über die Heilkräfte des kalten Wassers, Kalkwassers und Champagners, die bessere Benutzung des isländischen Mooses, Färbung und Erhaltung der Haare, Mittel gegen Vergiftung und Muttermale u. s. w., so wie auch vieler anderer wichtiger Belehrungen zur Gesundheitskunde. Von Dr. Früstemann. 12. 1843.

Broschirt. Preis 36 kr.

Durch Veröffentlichung dieser guten Mittel hat sich der Verfasser ein wahres Verdienst bei allen Menschen erworben. Niemand möge diese kleine Ausgabe dafür scheuen.

[D.187.1] Hannover und Leipzig.

Griechische, lateinische, französische und deutsche

General- und Spezialwörterbücher

von anerkanntem Werthe und größter Wohlfeilheit, welche seither in dem

Hahn'schen Verlage zu Hannover und Leipzig

erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind (in Karlsruhe durch **Franz Nöldeke**):

Franz, deutsch-griech. Wörterbuch	6 fl.	45 kr.
Schneider's großes griech.-deutsches Wörterbuch.	6 „	45 „
Crusius, Wörterbuch zum Homer	3 „	— „
— griechisch-deutsches Wörterbuch der Eigennamen	2 „	42 „
Theiß, Wörterbuch zu Xenophon's Anabasis	— „	54 „
Freund's Wörterbuch der lateinischen Sprache I. II. und IV. Band	15 „	36 „
(II. 2te Abtheilung erscheint nächstens).		
Georges, deutsch-lateinisches Handwörterbuch	6 „	— „
— lateinisch-deutsches Handwörterbuch	5 „	24 „
— kleines etymologisch-lat. Wöiterbuch	1 „	12 „
Gradus ad Parnassum von Friedemann	3 „	36 „
Kärcher's lateinisch-deutsches Schullexikon	1 „	48 „
— deutsch-lateinisches Schullexikon	2 „	15 „
Koch's deutsch-latein. geograph. Wörterbuch	1 „	12 „
Scheller's großes lat.-deutsches Wörterbuch	21 „	36 „
Crusius, Wörterbuch zum Caesar	— „	54 „
— Wörterbuch zum Sallust	— „	45 „
Billerbeck's Wörterbuch zum Corn. Nepos	— „	27 „
— Wörterbuch zum Ovid	1 „	21 „
— Wörterbuch zum Phaedrus	— „	24 „
Seebode's Wörterbuch zum Eutrop	— „	18 „
Schaffer's französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch	15 „	18 „
Heinsius, Wörterbuch der deutschen Sprache	10 „	48 „
Heyse's allgemeines verdeutschendes Fremdwörterbuch	5 „	24 „
— kleines Fremdwörterbuch	2 „	24 „

[D.218.1] Heidelberg. Bei **Karl Groos** in **Heidelberg** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Laurence Stark.

A family picture
by
Engel.
Translated
by
Thomas Gaspey.

8. In Umschlag geheftet. Preis 12 ggr. oder 48 kr.

Eine wohlgelungene Uebersetzung unseres klassischen deutschen Werkes: Engel, Lorenz Stark.

[D.177.3] Bruchsal.

Politische und Kirchengeschichte von Ladenburg und der Neckarpfalz.

Aus den Quellen bearbeitet
von
Chr. Theophil Schuch,
Professor am Gymnasium zu Bruchsal.
Heidelberg, 1843.
gr. 8. 13 Bogen. 1 fl. 20 kr.

Dieses Werk, aus gedruckten, wie ungedruckten Quellen und Hülfsmitteln, zunächst für die literarische Pfalz ausgearbeitet und im Verlage des Verfassers erschienen, wird in diesen Tagen um angegebenen Preis durch die Buchhändler Badens bezogen werden können.

[C.850.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Festpredigt

am
Geburtsfest Sr. königl. Hoh. des Großherzogs
Leopold von Baden.
Gehalten am 29. Aug. 1843
von
Th. Plitt,
Pfarrverweser der ersten evang. Stadtpfarrei von Karlsruhe.
Preis 6 kr.

Der Ertrag dieser Schrift ist für die Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder in Durlach bestimmt.

C. Macklot.

[D.181.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung, die Vorlesungen an der Thierarzneischule in Karlsruhe betr.) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Vorlesungen an der Thierarzneischule in Karlsruhe den 1. November d. J. wieder ihren Anfang nehmen.

Diejenigen, welche als Zöglinge neu aufgenommen zu werden wünschen, haben sich längstens den 25. Oktober dahier einzufinden, und bei dem unterzeichneten Direktor zu melden. — Dabei müssen sie sich durch gehörig beglaubigte Zeugnisse darüber ausweisen, daß sie hinreichend lange Zeit die Schule besucht, und sich gründliche Kenntniß der deutschen Sprache und des Rechnens erworben, daß sie sich ferner die Anfangsgründe der lateinischen Sprache zu eigen gemacht haben, daß sie nicht unter 17 und nicht über 24 Jahre alt seyen, daß sie mit Einwilligung ihrer Eltern dieses Fach ergreifen, und daß sie das zum Studium desselben erforderliche Vermögen besitzen.

Der Unterricht wird durchaus unentgeldlich ertheilt.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1843.

Sanitätskommission.
Dr. Teuffel.

vdt. Gock.

[D.160.3] Emmendingen. (Dienstantrag.) Die zweite Gehülfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl., nebst freier Wohnung, ist mit einem geschäftsgewandten Kanzleigehülfen bald möglich zu besetzen.

Emmendingen, den 3. Oktober 1843.

Großh. bad. Obereinnehmerei.
Heßlöhl.

[D.201.2] Stein. Kaufantrag.

Haus- und Gartenversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Absalon Faßert dahier wird das unten beschriebene Haus sammt Zugehörde der Untheilbarkeit wegen

Dienstag, den 24. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses sammt Zugehörde.

Eine zweistöckige Behausung ausserhalb des Orts, gegen Bilfingen, worin sich ein Oelschlag, Hanfreibe und Gerstenmühle befindet, nebst einer Sägmühle und Hofraithe; sodann
30 Ruthen Baum- und Grasgarten,
5 Ruthen Kochgarten und
30 Ruthen do. alles aneinander gelegen neben den Hohwiesen und der Mühlbach.

Stein, den 2. Oktober 1843.

Bürgermeisteramt.
Mößner.

vdt. Zipse,
Rathschreiber.

[D.227.3] Nr. 6259.

Karlsruhe. (Fahrniß-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des großh. bad. Oberpostraths K. E. Tridant dahier werden auf Antrag der Betheiligten am 17. und 18. d. M., von früh 9 — 12 und Nachmittags 2 bis 5 Uhr, im Klose'schen Hause vor dem ettlinger Thor Nr. 3, II. Stock, gegen Baarzahlung öffentlich verkauft:

Gold, Silber, Pretiosen, Uhren, Bilder, Bücher, Gewehr und Waffen (dabei zwei gute Standrohre und drei Doppelflinten), Herrenkleider (dabei eine ganz neue Uniform), Frauenkleider, Betten, viel und gutes Bett- und Weißzeug, Schreinerwerk, Küchegeschirr, Glas und Porzellan, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Haus-Geräthschaften.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
B. V. d. A.
Moriell.

vdt. Clauß.

[D.200.1] Rippoldsau.

Bauakkord.

An dem Pfarrhause und in der Kirche zu Rippoldsau werden mehrere Baureparationen vorgenommen. Die Abstreichsverhandlung dieser Baureparaturen wird am

Donnerstag, den 12. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Badwirthshause dahier stattfinden, wozu die zur Bau-Akkordübernahme befähigten Meister, versehen mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen, eingeladen werden.

Die Baukosten betragen nach dem revidirten Ueberschlag:

Maurer- u. Steinhauerarbeit sammt Material	211 fl.
Gipsarbeit sammt Material	340 fl.
Zimmermannsarbeit sammt Material	200 fl.
Schreinerarbeit sammt Material	200 fl.
Schlosserarbeit sammt Material	20 fl.
Glaserarbeit sammt Material	22 fl.
Hafnerarbeit sammt Material	24 fl.
Blechnerarbeit sammt Material	275 fl.
Dachdeckerarbeit sammt Schindeln	316 fl.
Oelanstrich sammt Material	40 fl.

Rippoldsau, den 2 Oktober 1843.

Pfarr- und Kirchenfondsverwaltung.
Aus Auftrag.
Probst, Pfarrer.

[D.137.3] Bickesheim.

Wirthschafts-Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein eigenthümliches zweistöckiges, modellmäßiges, mit der ewigen Schildgerechtigkeit versehenes Gasthaus zum goldenen Lamm in Bickesheim

Donnerstag, den 26. d. M.,
Morgens 10 Uhr,

im Gasthause selbst einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen, auch kann ein Handverkauf während dieser Zeit stattfinden.

Beschreibung der Realitäten:

1) Das Gasthaus enthält 10 Zimmer, nebst zwei Kammern; darunter sind drei sehr geräumige Keller enthalten.
2) Eine abgesonderte fünfgäbliche Scheuer mit gut angebauten großen Gaststallungen für 70 bis 80 Pferde Platz. Großen Wagenschopf, Holzremise mit angebauten Schweinställen, sodann eine separat stehende Oelmühle mit zwei neu eingerichteten englischen Pressen, nebst daran stoßenden Gemüs-, Gras- und Baumgärten;

die Hofraithe sammt Gärten umfaßt ungefähr fünf Viertel Platz und bietet von allen Seiten eine freie Aussicht dar.

Dieses Gasthaus eignet sich wegen seiner Geräumigkeit und vorzüglich schönen Lage bezüglich der Bierkeller zu einer Bierbbrauerei, oder jedem andern, nebst der Wirthschaft zu treibenden Gewerbe.

Dieses Gasthaus steht an der frequenten Landstraße zwischen Karlsruhe und Baden, unterhalb dem Orte Durmersheim, der stark besuchten Wallfahrtskirche gegenüber, allwo jährlich drei nicht unbedeutende Jahrmärkte abgehalten werden.

Wegen des durch den begonnenen Festungsbau zu Rastatt sehr starken Besuchs, so wie auch durch den ganz nahe bevorstehenden Brückenbau über den Rhein, von franz. Lautenburg nach Au am Rhein, ist es besonders anzuempfehlen, da durch diese Verbindung der eben genannten Straße mit der Eisenbahn die Frequenz sehr stark werden wird.

Mit diesem wird bemerkt, daß dieses Gasthaus bis den 30. November d. J. bezogen werden kann, auch werden sehr annehmbare Bedingungen gestellt, welche täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Bickesheim, den 2. Oktober 1843.

J. Stolz, Lammwirth.

[D.133.3] Kuppenheim.

(Mahlmühleverkauf.)

Durch eine rechtsgültige Vollmacht bin ich beauftragt, die den Raimund Kohlbecker'schen Eheleuten in Ottenhöfen, Amts Achern, zugehörende dortige Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schälgang in zweistöckiger Behausung, nebst Scheuer und Stallungen, mit dabei gelegenen ungefähr 8 Viertel vortrefflichen Wiesen und einem Gemüsgarten, an der Straße im oberkappler Thal, neben Lindenwirth Blust von Ottenhöfen und dem Mühlbach gelegen, zu Eigenthum aus freier Hand zu verkaufen oder versteigern zu lassen.

Diese Steigerung wird nun

Dienstag, den 24. Oktober d. J.,

im Wirthshaus zur Linde in Ottenhöfen, Nachmittags 2 Uhr, abgehalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kuppenheim, den 1. Oktober 1843.

Seb. Adam,
Kameralskribent.

[D. 169. 2] Malsch, Amts Ettlingen. (Mühleversteigerung.) Montag, den 23. d. M., Morgens 9 Uhr, läßt Joh. Philipp Hild Wittwe dahier im Gasthaus zum Adler die nachbeschriebene Mühle wegen eines sonstigen anerfallenen Geschäfts öffentlich versteigern.

Die Mühle besteht: 1) in einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Mahlgängen und einem Schälgang, mitten im Orte Malsch gelegen.

2) In einem geräumigen Hof mit Brunnen, Scheuer und einem Holzschopf, der nöthigenfalls auch zu einer Wohnung kann eingerichtet werden.

3) Mehreren Schweinställen.

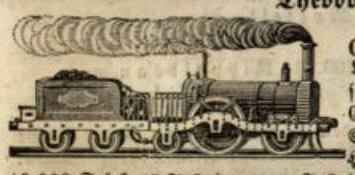
4) Zu beiden Seiten der Mühle sind 2 Gemüsgärten.

Es werden daher die Liebhaber zu diesen Gebäulichkeiten mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die Mühle wird, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, zugeschlagen werden. Die weiteren Bedingnisse werden bei der Steigerung eröffnet.

Malsch, Amts Ettlingen, den 5. Oktober 1843.

Aus Auftrag der Wittwe:
Theodor Augenstein.



[D.166.3] Freiburg. (Schwellenholz-Lieferung zum Eisenbahnbau.) Zum Eisenbahnbau auf der Strecke von Freiburg bis Heitersheim sind ungefähr 10,000 Stück 15 Fuß lange, 1 Fuß breite und 6 Zoll starke eichene Langschwellen, und ungefähr 63,000 Stück 5 Fuß lange, 8 und 12 Zoll breite und 4½ Zoll starke eichene Querschwellen erforderlich, deren Lieferung im Summissionswege vergeben wird.

Die Akkordbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, und die Angebote sind längstens bis zum 1. November d. J. mit der Bezeichnung: „Holzlieferung zum Eisenbahnbau" franko einzureichen, an welchem Tage, Vormittags 10 Uhr, die Summissions-Eröffnung, welcher die Uebernahmslustigen beiwohnen können, erfolgen wird.

Bei den Summissionsangeboten sind folgende Hauptbedingungen zu betrachten:

1) Die Preise für das zu übernehmende Quantum, welches jedoch nicht unter 500 Stück enthalten darf, sind für das Stück zu bezeichnen;

2) die Lieferung muß bis zum 1. Mai 1845 vollzogen seyn;

3) hat der Akkordant sichere Bürgschaft zu leisten.

Freiburg, den 4. Oktober 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
J. A. d. J. B.
Bischoff.

[D.116.3] Donaueschingen.

Gutsverpachtung.

In Folge hoher Verfügung fürstlich fürstenbergischer Domanialkanzlei vom 18. September dieses Jahres, Nr. 11,578, wird das Hofgut Uiberbecken, Gemarkung Wolterdingen, auf weitere 15 Jahre, vom 1. März 1844 an, in Pacht gegeben.

Der Pächter erhält die nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäude, worunter Stallung für etwelche 40 Stück Rindvieh, 12 Pferde und für 200 Stück Hämmel begriffen.

Ebenso wird die Anblüm des Winterösches mit 74 Jauchert und weitere 10 Jauchert mit Espar und Klee angebaut, nebst 425 Zentnern Heu und Oehmd und 1122 Bund theils Winter-, theils Sommerstroh mit in den Pacht gegeben.

Das Gut besteht aus 1¼ Jauchert Garten, 68 Jauchert Wiesen, 284 Jauchert Ackerfeld, zusammen aus 353¼ Jauchert fürstenberger Maas zu 25,000 nürnberger □ Schuhen.

Man beabsichtigt nicht, die Verpachtung im Wege öffentlicher Versteigerung vorzunehmen, sondern ladet die etwaigen Pachtlustigen ein,

von den Pachtbedingungen hierorts Einsicht zu nehmen und vom Heutigen an spätestens

binnen 6 Wochen

ihre Offerten an das unterzeichnete Rentamt abzugeben.

Donaueschingen, den 30. Sept. 1843.

Fürstl. fürstenbergisches Rentamt.
Unold.

[D.195.2] Bruchsal. (Pferdeversteigerung.) Eingetretener Hindernisse wegen wird die auf den 19. d. M. ausgeschriebene Pferdeversteigerung dahier erst

Freitag, den 20. Okt., Vormittags 9 Uhr,

abgehalten; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bruchsal, den 5. Oktober 1843.

Das Kommando des großh. bad. Dragonerregiments Nr. 1.
v. Gayling, Oberst.

[D.168 2] Nr. 1411. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Montag, den 16. Oktober d. J., wird im Forstbezirk Rothenfels, in den Domänenwalddistrikten Eichelberg, Hambühl und Haubenkopf, nachstehendes Schlag- und Wegtracenholz durch Bezirksförster v. Kageneck versteigert werden, als:

1 Stamm Eichen,
1 „ Buchen,
17 Stämme Birken,
260 Stück buchene Segelstangen,
29 „ „ Wagnerstangen,
179 „ buchene, birkene und eichene Stangen, verschiedener Stärke,
12¼ Klafter buchenes Scheiterholz,
8 „ eichenes do.
30 „ buchenes Prügelholz,
8½ „ eichenes do.
19¾ „ gemischtes do. und
6075 Stück buchene und gemischte Wellen,

wozu sich die Steigerliebhaber früh 8 Uhr am Hambühl und früh 10 Uhr auf der Geistatt einfinden können.

Gernsbach, den 3. Oktober 1843.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.
vdt. Heinefetter.

[D.174.3] Nr. 17,825. Mosbach. (Landesverweisung.) Anton Gottselig von Dahenfeld, königlich württemb. Oberamts Neckarsulm, wurde wegen dritten, in fortgesetzter That verübten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt und es wurde durch Erkenntniß großherzoglich hochpreislichen Hofgerichts des Unterrheinkreises in Mannheim vom 14. März d. J., Nr. 2933, II. Kriminalsenats weiter ausgesprochen, daß Anton Gottselig nach erstandener Strafe aus dem Großherzogthum zu verweisen sey, was anmit, unter Beifügung des Signalements des Anton Gottselig, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement des Anton Gottselig.

Alter, 32 Jahre.
Größe, 5' 7".
Statur, untersetzt.
Gesichtsfarbe, gesund.
Gesichtsform, rund.
Haare, schwarz.
Augen, grau.
Nase, proportionirt.
Mund, klein.
Zähne, gut.
Besondere Kennzeichen, keine.

Mosbach, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau zu Mosbach.
Lindemann.

[D.194.1] Nr. 16,418. Achern. (Aufforderung und Fahndung.) Bezüglich auf unser Ausschreiben vom 23. v. M., Nr. 15,735, den bei Alex. Meyer in Oensbach begangenen Diebstahl betr., wird nachträglich bemerkt, daß Ignatz Gerrmann von Oensbach, dessen Personsbeschreibung hier unten angeführt ist, dieses Diebstahls verdächtig ist. — Es wird daher derselbe hiemit aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen

dahier einzufinden und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, andernfalls nach Lage der Akten das Weitere gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Personsbeschreibung.

Ignatz Gerrman trug bei seiner Entfernung einen dunkeln Wamms, blaue sommerzeugene Hosen, eine Schildkappe und einen starken schwarzen Bart; die übrigen Kennzeichen können nicht angegeben werden.

Achern, den 2. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[D.172.1] Nr. 29,153. Mannheim. (Fahndungszurücknahme.) Hautboist Johann Hugo Schmitt von hier hat sich nach einer Mittheilung des großh. Kommandos des Leibinfanterieregiments bei seinem Regiment wieder gestellt, weshalb wir unsere Fahndung vom 16. d. M., Nr. 28,450, anmit zurücknehmen.

Mannheim, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Riegel.
vdt. Kühne.

[D.119.3] Nr. 9197. Ueberlingen. (Entmündigung.) Die ledige Josepha Keller von Seelfingen wurde wegen Blödsinns entmündigt und derselben Thomas Waibel von Herdwangen als Pfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 489 und 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 26. Sept. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.

[D.171.3] Nr. 13,701. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen Alois Seeberger von Liggeringen hat man unter'm 25. August d. J. die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 30. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und die Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 20. Sept. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Honsell.

[D.198.3] Nr. 19,299. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den Fuhrmann Anton Schnurr von Petersthal ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 8. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 2. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

[D.192.1] Nr. 14,427. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Johannes Unger von Wöschbach wurde Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 26. Okt. d. J.,
Morgens 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 1. Okt. 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Baumüller.
vdt. Waag,
A. j.

[D.225.1] Nr. 39,551. Heidelberg. (Präklusivbescheid.)

Die
Gant des † Peter Winter von Nußloch
betreffend

werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Heidelberg, den 20. September 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Metzger.
vdt. Chevalier.

[D.176.1] Nr. 16,824. Radolphzell. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche in der Gantsache gegen Johann Graf von Singen in der auf heute zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren anberaumten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So gegeben Radolphzell, den 25. Sept. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Klein.
vdt. Gosser.

[D.215.1] Nr. 16,006. Karlsruhe. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Schuhmachers Wilhelm Götz junior werden alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse desselben nicht angemeldet haben, hiemit ausgeschlossen.

V. R. W.

Gegeben zu Karlsruhe, den 28. Sept. 1843

bei
Großh. bad. Stadtamt.
Faller.
vdt. G. Müller.

[D.196.1] Nr. 20,373. Freiburg. (Präklusivbescheid.) Diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsache des Gärtners Johann Georg Bailer in der Wiehre ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Freiburg, den 29. Septbr. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Uria.
vdt. Klose.

[D.197.1] Nr. 12,510. Neustadt. (Präklusivbescheid.) Hiemit werden alle jene, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des Johann Bausch von Löffingen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen.

Neustadt, den 29. Septbr. 1843.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.
Ganter.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.